16928 Sadenbeck (PR)

[~ 29 km nö 19348 Perleberg; UTM: 33U 318 5897]

Beim Besuch alter Kirchen – sei es auf dem Dorf oder in der Stadt – wird man hin und wieder mit dem Umstand konfrontiert, dass Nachbarn des Kirchengeländes dieses ihren angrenzenden Grundstücken ganz oder teilweise einverleibt haben. Meistens wird es dann als Viehweide genutzt, es wurden aber auch Gemüse- und Blumengärten, Spiel- oder Grillplätze oder auch nur simple Abfallentsorgungsecken eingerichtet. Oft ist das okkupierte Gelände eingezäunt und wo nicht, hat man jedenfalls ein wachsames Auge darauf.
So auch im Jahre 2000 in Sadenbeck. Hier war die Süd- und Ostseite des Kirchhofes vom Nachbarn „übernommen“ worden, dessen Ehefrau sich bei Erscheinen des Autors aus ihrem etwa 100 m entfernten Lehnstuhl erhob und lautstark den Ratschlag erteilte, dass er sich ins Museum begeben solle, wenn er etwas Altes betrachten wolle.
Die Sadenbecker Kirche war damals nicht etwa entweiht oder ungenutzt, sondern es fanden dort regelmäßig Gottesdienste statt. Man fragte sich, was der Gemeindekirchenrat zu dieser Landnahme gesagt haben mag!

Vielleicht aber hat er später dann doch noch etwas „gesagt“, denn 2013 tummelte sich dort der Kindergarten!

Schiff und Chor der Dorfkirche sind im späten 13. Jh. errichtet worden, während der mächtige Querturm den Bau wohl seit der Mitte des 15. Jh. vervollständigt. 1833 wurde das Schiff nach Osten verlängert. Das gestufte Westportal des Turmes ist wohl ebenso wie die Schallluken zwischen Kreisblenden im Original erhalten geblieben. Eindrucksvoll ist die Backsteinvorhalle an der Nordseite vom Anfang des 16. Jh. mit durchbrochenen Zierfriesen und Vierpassrosetten sowie dem geschweiften Giebel mit rustikalen Fialen. Sie gibt dieser Seite der Kirche, die die Straßenfront bildet, ein sprechendes Gesicht.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Alt Krüssow, Falkenhagen, Rohlsdorf.

Besucht am Mo., den 15.05.2000, 14:20, heiter, 26 Grad C; Do., 18.04.2013, 10:30, heiter, 21 Grad C.

09.12.2012/21.07.2018